

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit Blüthen, und vollkommenen Blättchen.
- b. Der Griffel, und
- c. Ein Staubfaden mit seinen Staubkölbchen wie selbe in den Blumen stehen.
- d. Ein Früchtchen, oder Saamenkapsel.
- e. Die Saamenkörner.

* Abgebildet aus den Gegenden nächst dem Predigstuhl, oder sogenannten Salizienberg bey Wien.

T A B. 188.

ERICA CINEREA

Die aschgraue Heide.

BRUYERE À FLEUR GRISE.

Wird auch Zwergheide, und schmalblättrigte Heide genennet.

Es ist ebenfalls ein schön, klein, niedrig, und immergrünendes Sträuchchen, welches man mitten in Europa, und in dem Morgenland auf unfruchtbahren Orten wild wachsend findet.

Von den Nebenarten unterscheidet es sich, und macht sich kennbar durch die Blüthen, Blättchen, und an dem Wuchs.

Sein Stämmchen hat eine aschgraue, und deren Zweigchen oder Ruthen eine röthlichbraune Rinde. Sie sind dünn und beugsam.

Klein, schmal, gleichbreit, glatt, spizig, und dunkelgrün sind die Blättlein. Sie stehen an ihren Zweigchen zu 2 bis 4 bald wechselweis, bald gegeneinander über.

Die Blüthen kommen im May und Juny an den Gipfeln der Zweigchen zum Vorschein. Sie haben ein einzig aufgeblasenes, und krugförmiges Blumenblatt; sind aschgrau mit einer in das blaßröthlicht spielenden Farbe vermischet, und stehen in Traubenkämmen beysammen. In denselben sind 8 Staubfäden, mit schwarzröthlicht und zweyhörnigen Staubbeuteln, dann ein gebogener Griffel, welcher länger ist, als die Staubfäden, eingeschlossen. Der Blumenkelch ist roth und kleibend.

Rundlicht ist das Früchtlein, hat 4 Fächer, wird im Herbst reif, und alsdann schwarzroth. In diesen befinden sich viele kleine dunkelbraune Saamenkörner.

Der Wachsthum ist verschieden, und wird Zeit von 4 bis 6 Jahren gegen 1 Schuh hoch.

Es kann wie die gemeine Heide gezogen, und verwendet werden.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit Blüthen, und Blättchen.
- b. Ein Früchtchen.
- c. Die Saamenkörner.

* Aus den k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn nach der Natur gezeichnet, und gemahlt worden.